

2024

BERICHT ZUR
GESELLSCHAFTLICHEN
VERANTWORTUNG



325



Vorwort

Nachhaltigkeit ist seit unserer Gründung Teil der DNA unseres Familienunternehmens!

ESM-Gründer Franz Mitsch war in den 1990er als Energieberater für den Kreis Bergstraße aktiv, engagierte sich im Bereich der Elektromobilität, baute erste PV-Anlagen auf sein Eigenheim und plante zusammen mit Gleichgesinnten erste Windenergieanlagen in Süddeutschland. Durch sein Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien kam die Idee zur Gründung von ESM. Seitdem ist ESM spezialisiert auf Schwingungstechnik und beliefert weltweit Windenergieanlagenhersteller mit selbst entwickelten und innovativen Produkten.

Geprägt vom Handeln von Franz Mitsch nimmt die Nachhaltigkeit im Unternehmen bis heute eine elementare Rolle ein. Sowohl bei unserem alltäglichen Handeln innerhalb des Betriebs als auch bei der strategischen Ausrichtung unserer Entwicklungen mit Fokus auf die Windenergiebranche und anderen nachhaltig agierenden Branchen.

Dabei sind wir bestrebt uns stetig weiterzuentwickeln und den Begriff der Nachhaltigkeit schrittweise von den erneuerbaren Energien hin zur vollständigen Integration der Nachhaltigkeit in das Unternehmen und die Lieferkette weiterzuentwickeln.

Ich freue mich, unsere Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit in diesem Bericht zusammenfassen zu können und Danke allen involvierten Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement.

Freundliche Grüße,

Julian Saur
Geschäftsführer

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
1. EINLEITUNG	7
2. BEZUGSRAHMEN UNSERES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS	8
3. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT	8
4. WESENTLICHKEITSANALYSE	9
5. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	12
UMWELTINFORMATIONEN	13
6. CORPORATE CARBON FOOTPRINT	14
6.1 Klimabilanzen im Vergleich	15
6.2 Langfristige Ziele von ESM zur CO ₂ -Reduzierung	16
6.3 Primärenergieverbräuche und Scope-1 Treibhausgasemissionen	16
6.4 Energieverbräuche und sich ableitende Scope-2-Emissionen	18
6.5 Strombedarf und -produktion aus eigenen erneuerbaren Energien	19
7. HERKUNFTSNACHWEIS FÜR STROM	20
8. EINGEKaufTE GÜTER UND SERVICES (SCOPE 3.1)	20
8.1 Transport und Verteilung (Scope 3.4)	20
8.2 Nutzung der verkauften Produkte (Scope 3.11)	20
9. UMWELT, RESSOURCEN- UND MATERIALEFFIZIENZ	21
10. UNSER STANDORT	21
10.1 Abfallkennzahlen und Transport von Abfall	21
10.3 Abwasser	22
10.2 Wasserverbrauch	22
10.4 Energiekonzept der ESM-Gebäude	23
SOZIALINFORMATIONEN	24
11. MITARBEITERENTWICKLUNG	25
12. ATTRAKTIVER ARBEITGEBER	26
12.1 Faire Bezahlung	26
12.2 Existenzsichernder Lohn bei ESM	26
12.3 Training und Weiterbildung	27

13. DISKRIMINIERUNG	27
14. GESUNDHEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT	28
14.1 Gefährdungsermittlung und Risikobewertung	29
15. UNFALLHÄUFIGKEITSRATE	30
16. UNFALLBEDINGTE AUSFALLTAGE	30
17. GANZHEITLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	31
18. ETHIK UND GOVERNANCE	32
18.1 Richtlinien für intern und extern	32
18.2 Korruption und Informationssicherheit	33
19. NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE	34
20. LIEFERKETTENMANAGEMENT	34
21. MENSCHENRECHTE IN DER LIEFERKETTE	34
21.1 Umwelt- und Sozialstandards für Lieferanten	34
21.2 Bewertung nach Umweltkriterien	35
GOVERNANCE-INFORMATIONEN	36
22. WHISTLEBLOW-HOTLINE	37
23. DATENSCHUTZ/INFORMATIONSSICHERHEIT	38
ANHANG	39
24. ÜBER DIESEN BERICHT	40
25. STANDARDS UND VORGABEN	40
26. ESRS INHALTSINDEX	41
IMPRESSUM	43

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Errichtung einer 2,5 MW-Windenergieanlage
aus dem ESM-Unternehmensverbund.

1. EINLEITUNG

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Gemäß der Unternehmenspolitik und des Verhaltenskodex nehmen ESM und alle Mitarbeiter die gesellschaftlichen Verantwortung wahr und baut diese stetig aus.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten rechtlichen Anforderungen, Vorschriften und Normen sowie zur Konsultation von Beteiligten und Beschäftigten. Bereits bei der Entwicklung berücksichtigen wir die Anforderungen des Arbeits- und Umweltschutzes. Unsere Zielsetzung besteht darin, hochwertige Produkte herzustellen, die den Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Qualität und Umweltverträglichkeit voll gerecht werden. Wir streben eine Minimierung der Risiken und Umweltbelastungen schon bei der Auswahl und Verwendung von Verfahren, Anlagen und Maschinen unter Berücksichtigung der besten verfügbaren Technik an. Als oberstes Ziel im Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz streben wir „Null-Unfälle“ an. Wir wollen die Arbeitswelt in unserem Betrieb so gestalten, dass Personen und die Umwelt bei der Arbeit nicht zu Schaden kommen oder so schwere Verletzungen oder Krankheiten erleiden, dass daraus bleibende Schäden bzw. Gesundheitsschäden entstehen. Wir sind davon überzeugt, dass sich jeder Unfall verhindern lässt, wenn wir entsprechend präventiv tätig sind.

Die Auswirkungen von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung werden mit Hilfe der eingeführten Managementsysteme DIN EN ISO 9001:2015 (seit 2005), DIN EN ISO 14001:2015 (seit 2011) und DIN ISO 45001:2018 (seit 2017), sowie von EcoVadis® (seit 2022) in Hinblick auf die relevanten Themen bewertet.

In diesem Bericht werden wichtige Kennzahlen und die Entwicklung im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung zusammengefasst und veröffentlicht. Alle Kennzahlen und Aussagen beziehen sich auf den Zeitraum

vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024.

2. BEZUGSRAHMEN UNSERES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS

Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten Veränderungen in der Organisation von ESM und der Lieferkette.

3. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften sind bei ESM ein wesentlicher Inhalt in der Unternehmenspolitik und des Verhaltenskodex. Diese bilden die Stoßrichtungen Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit ab.

Bereits seit Firmgründung im Jahr 1996 und damit vor dem Pariser Klimaabkommen in 2015 und den gesetzlichen Vorgaben wurde von Seiten ESM das Thema Nachhaltigkeit betrachtet und in der Firmenplanung sowie -entwicklung berücksichtigt. Mit formellen Nachhaltigkeitsberichten hat ESM im Jahr 2022 begonnen und dieses dient damit als Basisjahr. Bis zu diesem Jahr hat ESM bereits wesentliche Maßnahmen umgesetzt und weitere Verbesserungen

sind daher aufwändiger bzw. fallen nur noch geringer ins Gewicht. Das ist im Vergleich zu anderen Firmen in der Branche ungewöhnlich.

Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich beispielsweise in den von ESM genutzten Gebäuden wider. Das Büro sowie die Lager- und Produktionshallen entsprechen dem Passivhausstandard und sind auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ausgerichtet.

Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse dient ESM als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement und die Festlegung der Berichtsinhalte.



4. WESENTLICHKEITSANALYSE

Bei der Themenidentifizierung unter Zuhilfenahme der Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) wurden sowohl die Interessen interner als auch externer Stakeholder berücksichtigt. Innerhalb der internen und externen Stakeholder werden zwei Gruppen unterschieden. „Prägende Stakeholder“ haben konkrete Erwartungen an das Unternehmen ESM und auch direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus gibt es „Weitere Stakeholder“, deren Interessen berücksichtigt werden, deren Einfluss jedoch als eher begrenzt eingeschätzt wird. Konkret setzen sich diese beiden Kategorien wie folgt zusammen:

Prägende Stakeholder sind Kunden (z.B. Anlagenhersteller), Endkunden (z.B. Anlagenbetreiber), Mitarbeiter und Geschäftsführung. Weitere Stakeholder sind Lieferanten, die Heppenheimer Bevölkerung, die Öffentlichkeit, Nichtregierungsorganisationen, der Staat (insbesondere in Form der Kreisstadt Heppenheim und des Landes Hessen) und Aufsichtsinstitutionen. > ESRS 2 IRO-1

WESENTLICHE THEMEN

Alle als wesentlich klassifizierten Themen werden an dieser Stelle aufgelistet und es werden tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Wirtschaft bestimmt. Konkrete Maßnahmen und Ziele werden in den entsprechenden Themenseiten aufgezeigt. Zudem erläutern wir, warum wir Aspekte als nicht wesentlich eingestuft haben.

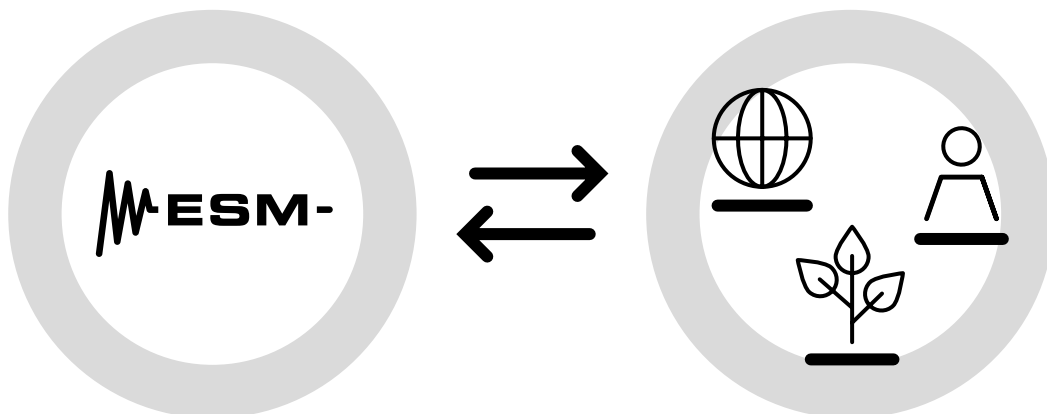
MATERIAL

- Material (Materialeingang und fertige Produkte)
- Entsorgung und Verwertung

Als Hersteller von Komponenten für die Windenergieanlagen verarbeiten wir hauptsächlich Elastomere (z.B. Naturkautschuk), Metall und Holz. Die Nutzung dieser Materialien und die damit verbundene Entnahme der Rohstoffe verursachen erhebliche Umweltauswirkungen.

RISIKEN: Ressourcen werden durch äußere Umstände immer knapper. Dies wird vor allem bei nicht erneuerbaren Rohstoffen bemerkbar. Aber auch bei erneuerbaren Rohstoffen wie Holz wird durch Dürren oder Schädlingsbefall, die durch Klimawandel hervorgerufen werden, zu einem seltener werdenden Rohstoff. Preissteigerungen sind die Folge. Zusätzlich stellen Vorschriften bei der Materialbeschaffung (z.B. EU Entwaldungsverordnung EUDR) und des Abfallmanagements (z.B. Kreislaufwirtschaftsgesetz) Herausforderungen dar, denen wir uns stellen.

CHANCEN: Durch die Förderung der Kreislaufwirtschaft und den Fokus auf Recycling ergeben sich für ESM verschiedene Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Materialien und zur effizienten Nutzung von Ressourcen. Dies kann dazu beitragen, die Entnahme von primären Rohstoffen aus der Umwelt zu reduzieren, wodurch geringere Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Zudem können sich durch die Fokussierung auf Kreislaufwirtschaft neue Marktchancen ergeben.



KLIMA

- Energie (Strom und Wärme)
- Logistik (Fuhrpark und Speditionen)
- Mitarbeitermobilität (Dienstwagen und Mitarbeiterwege)
- Luftverschmutzung (CO₂-Emissionen)

ESM leistet bereits auf Grund der gelebten Firmenphilosophie und dem weit über die gesetzlichen Forderungen hinaus vorhandenen Standard einen hohen Beitrag zum Thema Klimaschutz. Der European Green Deal sieht vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Als Unternehmen sind wir verpflichtet, unsere Umweltauswirkungen durch gezielte Maßnahmen zu verringern.

RISIKEN: Besonders fossile Energieträger werden knapp und haben einen hohen CO₂-Ausstoß. Es besteht das Risiko, dass der Einsatz von erneuerbaren Energien nicht schnell genug erfolgt, um Umweltauswirkungen rechtzeitig einzudämmen. Dies kann insbesondere zu steigenden Produktions- und Logistikkosten in der gesamten Lieferkette führen.

CHANCEN: Besonders beim Ausbau erneuerbarer Energien ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für alle Bereiche der Energienutzung, besonders für die Eigenproduktion von Energie und die Förderung alternativer Antriebe für unseren Fuhrpark. Eine zielgerichtete CO₂-Bilanzierung auf Unternehmens- und Produktbasis hilft dabei, verschiedene Aktivitäten hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu vergleichen und zu optimieren.

UMWELTSCHUTZ

- Biodiversität (Erhalt der biologischen Vielfalt)
- Chemikalien

Einen Einfluss auf die Biodiversität hat die Versiegelung der Flächen am Produktionsstandort. Zudem werden in der Produktion sowie in der Lieferkette verschiedene Chemikalien eingesetzt. Wir überwachen sorgfältig die Einhaltung der REACH- und ROHS-Verordnungen durch Gefahrstoffmanagement, Lieferantenselbstauskünfte und Verhaltenskodizes.

RISIKEN: Der Rückgang der Biodiversität durch Monokulturen und den Klimawandel sowie unsichere Bezugsquellen von Material stellen Risiken dar. Ebenso besteht ein Risiko durch verschärfte Regelungen bezüglich der Chemikalien-nutzung und -herstellung.

CHANCEN: Der Einsatz von Chemikalien wird kontinuierlich durch ein Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement optimiert und mit den erforderlichen Maßnahmen angepasst.

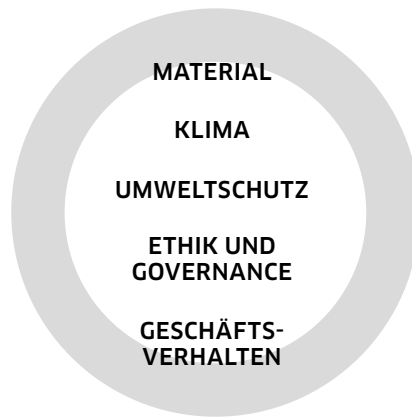
ETHIK UND GOVERNANCE

- Eigene Arbeitskraft (Arbeitsbedingungen und Benefits)
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- Unternehmenskultur (Betriebsklima)

ESM gestaltet durch sein Handeln die Arbeitsbedingungen seiner Belegschaft vor Ort und ist bestrebt, insbesondere durch Vor-Ort-Audits Einfluss auf die Arbeitsbedingungen bei den direkten Lieferanten zu nehmen.

RISIKEN: Der Fachkräftemangel, speziell in unserer Region, in der eine hohe Dichte an Industrie besteht, stellt eine Herausforderung dar. Gestiegene Anforderungen der Mitarbeitenden an den Arbeitsplatz und das Arbeiten im Schichtbetrieb in der Produktion stellen verschärfen den Wettbewerb um Fachkräfte. Unser Einfluss auf die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette ist nicht immer unmittelbar möglich. Besonders mit Lieferanten außerhalb der EU gestaltet sich die Zusammenarbeit aufgrund der geografischen Entfernung komplizierter als mit Lieferanten innerhalb der EU oder Deutschlands. Jedoch sind wir bestrebt, diesem Aspekt im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ein besonderes Augenmerk zu geben.

CHANCEN: Als familiengeführtes Unternehmen mit langfristigen Visionen, wie dem Wirtschaften für kommende Generationen und einem persönlichen Miteinander, festigen wir unsere Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden. Flexible Arbeitsmodelle und Betriebsfeiern tragen dazu bei. Durch langfristige Lieferantenbeziehungen und regelmäßige Lieferantenaudits pflegen wir gute Verbindungen zu unseren Zulieferern und können gemeinsam Veränderungen bewirken.



GESCHÄFTSVERHALTEN

- Lieferantenmanagement
- Digitalisierung
- Rechtskonformes Handeln
- Individualisierung von Leistungen
- Einfluss auf Kunden (Sicherheit, Gesundheit)
- Regionale Verantwortung (lokales Engagement)

Das Geschäftsverhalten beschreibt die unternehmerische Ausrichtung von ESM und die Beziehungen in der Lieferkette sowie übergeordnete strategische Maßnahmen wie die Digitalisierung.

RISIKEN: Verschärfte Gesetzgebung, insbesondere soziale und ökologische Belange betreffend, sowie der Druck durch Zertifizierungen und sich wandelnde Kundenbedürfnisse stellen besondere Herausforderungen dar.

CHANCEN: Durch unsere langjährige Firmenhistorie, die sich in Verbindung mit starken Partnerschaften in der Windindustrie über die Jahre entwickelt hat, sind wir mit unserem Engagement für die Zukunft gut aufgestellt. Unsere Ausrichtung als Spezialist für Schwingungstechnik ermöglicht es uns, individualisierte Leistungen anzubieten und unseren Einfluss auf unsere Kunden zu optimieren.

NICHT WESENTLICHE THEMEN

WASSER

Bei ESM wird für die Produktion kein Wasser verwendet. Der einzige Wasserverbrauch entsteht durch Sanitäranlagen und die bei Bedarf zugeschaltete Verdunstungskühlanlage. Derzeit bestehen keine erheblichen negativen Auswirkungen oder Risiken, die beachtet werden müssen.

BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

Die Aktivitäten von ESM und unseren direkten Lieferanten haben durch ihre Geschäftstätigkeit nach unserem Kenntnisstand keinen Einfluss auf „Betroffene Gemeinschaften“ im Sinne von indigenen Völkern. Die Aspekte der Lieferkette sind unter dem Punkt „Arbeitsbedingungen in der Lieferkette“ abgedeckt.

SONSTIGE VERSCHMUTZUNG

Wir haben keine beträchtlichen Auswirkungen auf die Bereiche Boden, Wasser, Lärm oder Lebensmittel. Luftemissionen werden in den Bereichen „Umweltschutz“ und „Klima“ berücksichtigt.

POLITISCHES ENGAGEMENT UND LOBBYARBEIT

Wir engagieren uns in verschiedenen Verbänden, jedoch verzeichnen wir unseren größten Einfluss in regionalen Netzwerken. Unser Einfluss durch politisches Engagement ist daher gering.

5. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wir streben danach, Nachhaltigkeit in allen Aspekten unseres Handelns zu verankern und setzen uns kontinuierlich dafür ein, unsere Bemühungen Jahr für Jahr zu optimieren.



KLIMA & RESSOURCEN ENERGIEEFFIZIENZ UND CO₂-REDUZIERUNG

Dieses große, neu strukturierte Handlungsfeld bildet den Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsanstrengungen. Auf Basis des für 2023 erstmals durch EcoVadis bewerteten Systems wollen wir aufbauen und Maßnahmen ableiten.

ESM deckt derzeit rechnerisch mit dem Betrieb von eigenen PV- und Windenergieanlagen 100 Prozent des eigenen Strombedarf am Standort ab. Mit dem geplanten Ziel, weitere Windenergieanlagen in Deutschland zu errichten, wird langfristig eine 100-Prozent-Abdeckung des Strombedarfs am eigenen Standort inklusive des Energiebedarfs zur Herstellung der ESM-Produkte bei unseren Lieferanten über eigene PV- und Windenergieanlagen erwartet. (siehe Scope 1 und 2)



PRODUKT & VERANTWORTUNG UMWELT, RESSOURCEN UND MATERIALEFFIZIENZ

Im Rahmen unseres nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifizierten internationalen Umweltmanagements werden wir an der effizienten Nutzung von Materialien und Betriebsstoffen sowie der Abfallreduzierung und dem sparsamen Gebrauch von Wasser arbeiten.

Im gesamten Wertschöpfungsprozess stehen unsere Produkte und deren Verpackung im Fokus. Die Einsparung von Material und die Verwendung von Materialien, die keine kritischen Inhaltsstoffe enthalten oder einen vergleichsweise geringeren CO₂-Fußabdruck aufweisen, bilden hier die Schwerpunkte. In regelmäßigen Zeitabständen werden wir unseren möglichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft bewerten und Maßnahmen ableiten.



ARBEIT & ZUKUNFT MENSCHEN BEI ESM

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes werden wir langfristig an der Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, dem Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit sowie Gleichstellung und Vielfalt im Unternehmen weiterarbeiten.



ETHIK UND GOVERNANCE MENSCHENRECHTE IN DER LIEFERANTENKETTE

Schwerpunkt des Handlungsfeldes Ethik und Governance sind die Erfüllung unternehmerischer Sorgfaltspflichten für Menschenrechte. Nachdem die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, werden wir die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) operativ bei unseren Lieferanten und in unseren eigenen Geschäftsbereichen umsetzen.

Unsere Aktivitäten in den Handlungsfeldern im Berichtszeitraum 2024 werden in den folgenden Kapiteln auch anhand entsprechender GRI-Indikatoren erläutert.

UMWELTINFORMATIONEN



Blick über den südlichen Odenwald von der ESM verbundenen
2 MW-Windenergieanlage, errichtet 2011.

6. CORPORATE CARBON FOOTPRINT

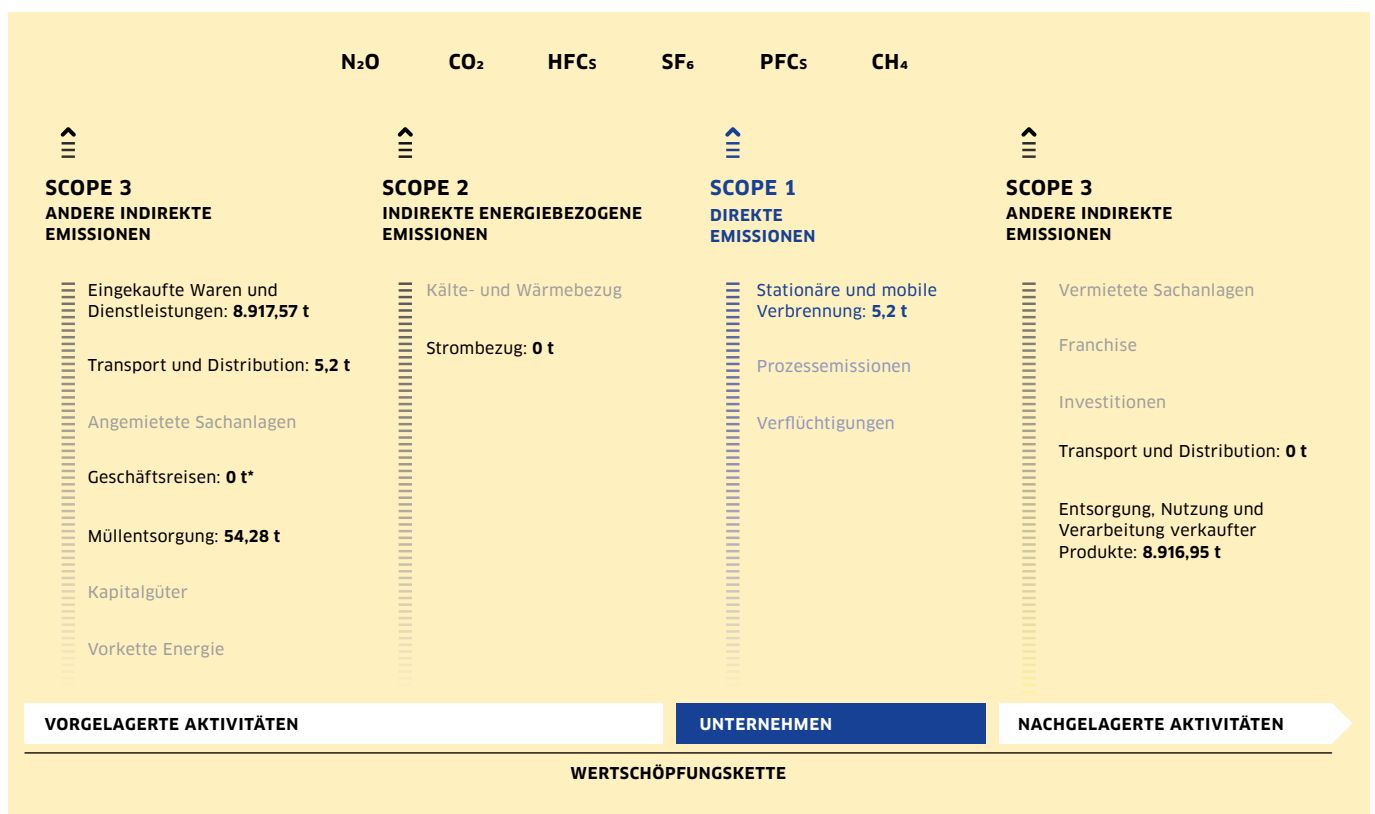
Im Jahr 2023 hat ESM erstmals den Corporate Carbon Footprint (CCF) über alle drei Scopes gemäß des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) für das Jahr 2022 ermittelt. Diese erste Kalkulation erfolgte mit dem Unterstützungstool von Ecocockpit der LEA Landes-Energie-Agentur.

Dabei wurden die Kategorien des GHG-Protokolls „3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte“, 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen“, 3.14 Franchise“ und „3.15 Investitionen“ als nicht relevant für den CO₂-Fußabdruck von ESM identifiziert. Diese Kategorien wurden daher nicht berechnet und sind in der Grafik entsprechend ausgegraut.

Uns ist bewusst, dass es erforderlich sein wird, die Berechnungswege und getroffenen Annahmen permanent weiterzuentwickeln. Dennoch zeigt dieser Corporate Carbon Footprint ein eindeutiges Ergebnis: Über 85 Prozent aller Emissionen werden in der Kategorie „3.1 Eingekaufte Güter und Services“ erzeugt, welche für den Anstieg von Scope 3 in den vergangenen Jahren verantwortlich ist.

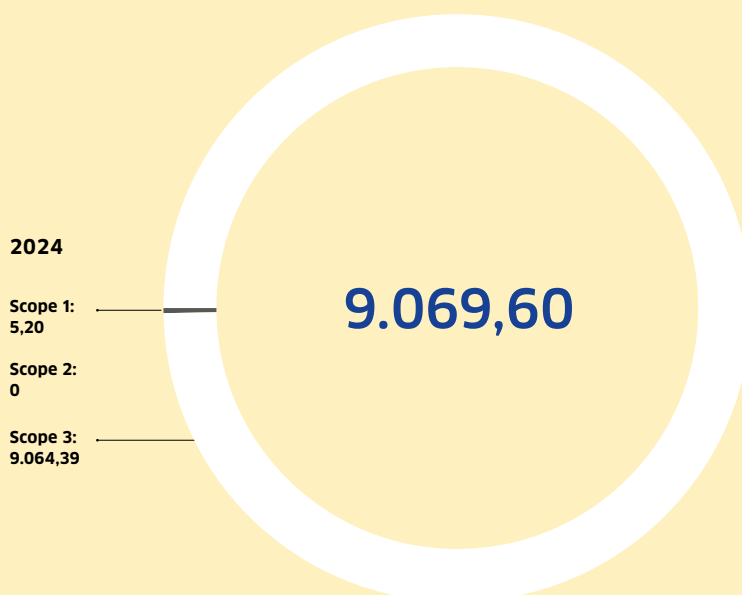
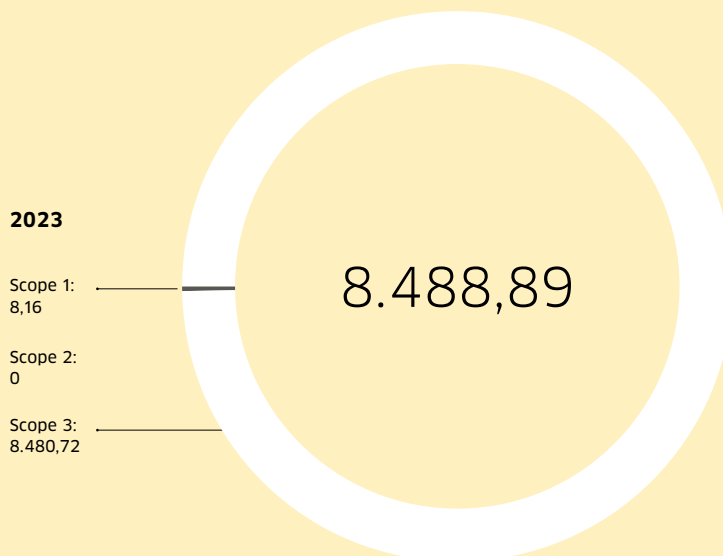
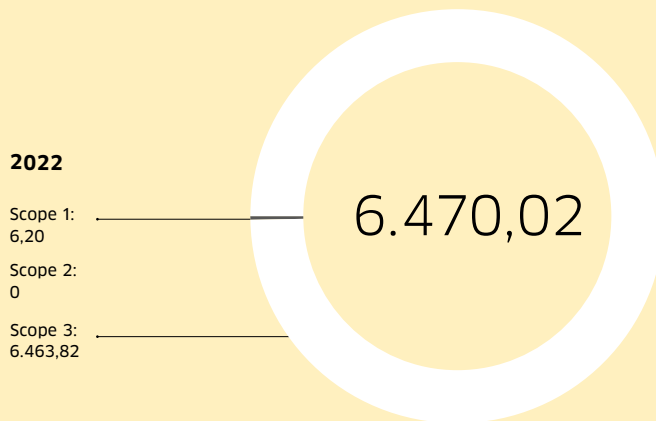
> 85 %

aller Emissionen werden in der Kategorie „3.1 Eingekaufte Güter und Services“ des GHG-Protocols erzeugt.



*Die ermittelte Emission von 14 t wurde über entsprechende Ausgleichsmaßnahmen in Form von Zertifikaten ausgeglichen.

6.1 KLIMABILANZEN IM VERGLEICH



[t CO₂e]

6.2 LANGFRISTIGE ZIELE VON ESM ZUR CO₂-REDUZIERUNG

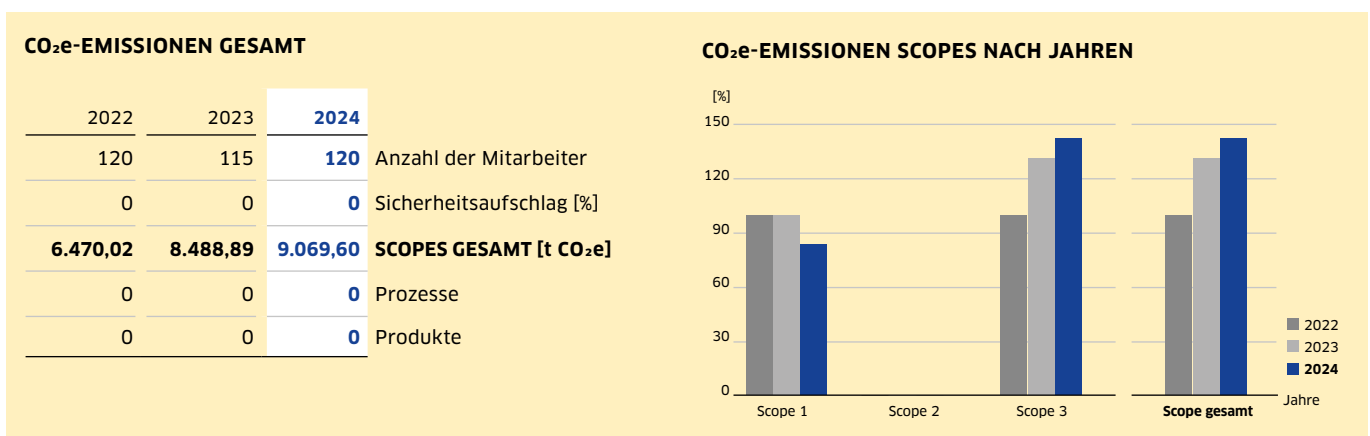
SCOPE 1: Reduzierung der CO₂-Emissionen auf 0 kg pro Jahr durch die Umstellung auf 100 Prozent Elektrofahrzeuge bis 2030.

SCOPE 2: Langfristige Sicherung der erreichten 0 kg pro Jahr durch weiteren Einkauf von erneuerbarem Strom.

Der Bezug von Ökostrom ist bis einschließlich 31.12.2025 vertraglich abgesichert. Gleichzeitig sollen bis 2030 am Standort in Heppenheim weitere PV-Anlage auf den Parkplätzen errichtet werden.

SCOPE 3: Anreiz für ESM-Mitarbeiter schaffen zur Umstellung auf E-Fahrzeuge und damit ein Erreichen des vom Gesetzgeber vorgegebenen Klimaziels „CO₂-Reduzierung bis 2050“ zu ermöglichen.

Dafür baut ESM die Anzahl der Ladepunkte für E-Fahrzeuge bis 2030 auf dem Betriebsgelände aus.



6.3 PRIMÄRENERGIEVERBRÄUCHE UND SCOPE-1 TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Unter den Primärenergieverbräuchen dokumentieren wir die Kraftstoffverbräuche der Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen und die dadurch verursachten CO₂-Emissionen berichten wir im Scope 1.

Unsere Produktionsprozesse verursachen keine direkten Emissionen anderer Treibhausgase (z.B. Prozessemissionen). Die Emissionen von Kältemittel aus Kühl- und Kälteanlagen sind im Vergleich zu den CO₂-Emissionen vernachlässigbar. Über sie wird daher nicht berichtet.

Die Scope-1-Emissionen von 2024 machen einen absoluten Anteil von 5.202,67 kg CO₂e bzw. einen relativen Anteil von 0,06 Prozent aus und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Bei der Bekämpfung des Treibhauseffekts spielt der Wald eine entscheidende Rolle – und das gleich in dreifacher Hinsicht: Erstens entzieht er der Atmosphäre CO₂. Zweitens

verlängert sich diese Speicherung, wenn Holz etwa für Neubauten, Modernisierungen, Anbauten oder Möbel verwendet und der enthaltene Kohlenstoff so festgesetzt wird. Drittens ersetzt Holz andere energieintensive Materialien wie Stahl oder Beton, die auf Basis endlicher Rohstoffe hergestellt werden und bei deren Herstellung signifikante Mengen CO₂ entstehen. Da die einheimischen Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden – das heißt, es wird nie mehr Holz geerntet als nachwächst – erschöpft sich die Ressource Holz in unseren Wäldern durch Nutzung nicht.

Während der ersten 20 Jahre bindet ein Baum ca. 200 kg CO₂. Das entspricht also etwa 10 kg pro Jahr laut der Studie Poorter et al. Natur 2016.

Deshalb hat ESM sich entschlossen, die Aufforstung in Hessen durch Baumpflanzungen zu unterstützen.

CO₂-BINDUNG PRO JAHR DURCH GEPFLANZTE BÄUME

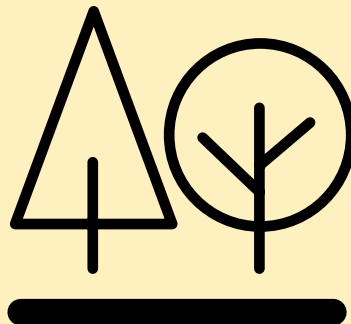


© Ulrich Merrens

CO₂-BINDUNG PRO JAHR DURCH VON ESM GEPFLANZTER BÄUME

2022	2023	2024	
410	450	770	Anzahl der von ESM gepflanzter Bäume (mit Zertifikat belegt)
4.100	4.500	7.700	Jährliche CO ₂ -Bindung der Neupflanzung (10 kg CO ₂ pro Jahr) [kg]
4.100	8.600	16.300	Jährliche CO ₂ -Bindung aller Pflanzungen [kg]
0	+52,3	+74,8	Entwicklung zum Basisjahr 2022 [%]

CO₂-BINDUNG DURCH VON ESM GEPFLANZTE BÄUME SEIT 2022 BIS ENDE 2024



29.000 kg

VERTEILUNG DER CO₂e-EMISSIONEN GESAMT NACH KATEGORIEN

2022 Basisjahr [t CO ₂ e]	2023 Vergleich zu Vorjahr [%]	2024 Vergleich zu Vorjahr [%]	
SCOPE 1: DIREKTE EMISSIONEN			
6,2	31,63	-36,30	Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen
SCOPE 2: INDIREKTE ENERGIEBEZOGENE EMISSIONEN			
0	0	0	Zugekaufter Ökostrom
SCOPE 3: ANDERE INDIREKTE EMISSIONEN			
2,31	450,37	-100*	Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln
9,52	-7,75	2,16	Holz, Papier und Pappe
1.354,07	-19,06	32,20	Kunststoffe
4.843,11	46,81	3,46	Metalle
103,42	1,55	-2,16	Mineralien und Baustoffe
115,22	0,00	-19,70	Anfahrt der Mitarbeiter
35,38	-9,38	69,29	Entsorgung
0,77	-14,78	-4,66	Wasser

* Zu diesem Emittent wurde ein Zertifikat gekauft zur Kompensierung der entstandenen 14 t CO₂e.

6.4 ENERGIEVERBRÄUCHE UND SICH ABLEITENDE SCOPE-2-EMISSIONEN

ESM bezieht seine Endenergie ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Zum Heizen und Kühlen wird Geothermie verwendet. Über die damit verbundenen Emissionen wird im Scope 2 berichtet.

Der Endenergiebedarf belief sich im Jahr 2024 auf 2.069.110 kWh Strom aus erneuerbaren Quellen und lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Die Scope-2-Emission lag wie im Vorjahr bei 0,00 kg CO₂-Äquivalente.

Der auf den Umsatz bezogene Gesamtenergiebedarf (Primär- und Endenergie) stieg im Vergleich zum Vorjahr

um 2,06 Prozent, auf einen Wert von 637 Megawattstunden/Millionen Euro. Die umsatzbezogenen Emissionen der Scopes 1 und 2 sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben.

Durch den Bezug von Ökostrom vermeidet ESM jährlich die Entstehung von voraussichtlich 472 Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlenstoffdioxid (CO₂) und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Stromkennzeichnung 2023.

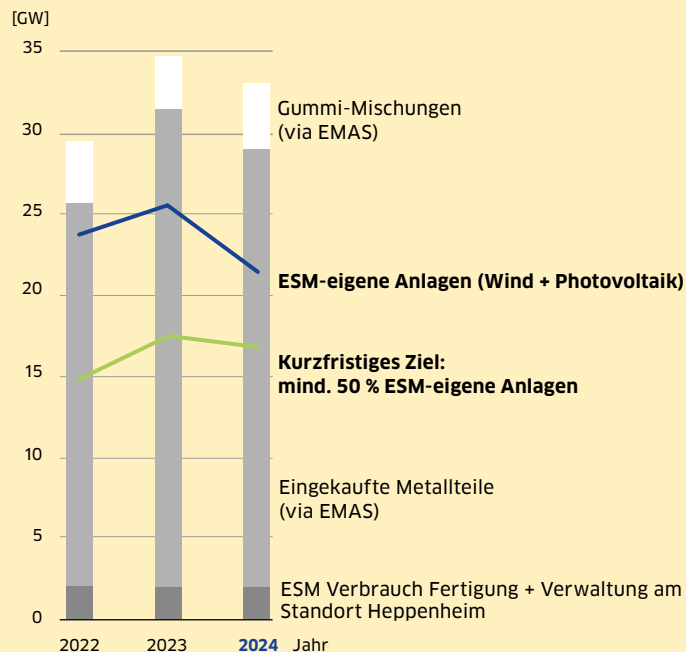
6.5 STROMBEDARF UND -PRODUKTION AUS EIGENEN ERNEUERBAREN ENERGIEN

ESM hatte im Berichtsjahr am Standort in Heppenheim einen Strombedarf von 2.069.110 kWh. Dazu kommt ein Strombedarf bei unseren Lieferanten für die Herstellung unserer Produkte in Höhe von 31.734.617 kWh. Der Strombedarf bei unseren Lieferanten wird mit Hilfe von Literaturwerten nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) berechnet.

ESM betreibt auf den Lager- und Produktionshallen eigene PV-Anlagen in der Größe von mehr als 1 MWp. Zudem betreiben die ESM verbundenen Unternehmen in Deutschland eigene Windenergieanlagen, welche keine direkte Stromleitung zum Standort haben. Im Berichtsjahr hat ESM mit diesen Quellen 21.631.482 kWh Strom selbst erzeugt und konnte damit mehr als 100 Prozent des Strombedarfs am eigenen Standort decken.

Ziel von ESM ist es bis 2027 100 Prozent des Strombedarfs am eigenen Standort inklusive des Energiebedarfs zur Herstellung der ESM-Produkte bei unseren Lieferanten über eigene PV- und Windenergieanlagen zu decken. Im Berichtsjahr konnte ESM bereits >50 Prozent des Strombedarfs inkl. Lieferlieferteile abdecken. Zur Erfüllung dieses Ziels plant ESM über verbundene Unternehmen die Errichtung von weiteren Windenergieanlagen in Deutschland.

GESAMTER ENERGIEVERBRAUCH FÜR PRODUKTE IM VERGLEICH ZUR ENERGIEPRODUKTION MIT EIGENEN WIND- UND SOLARANLAGEN



7. HERKUNFTSNACHWEIS FÜR STROM

Für unseren Standort beziehen wir ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien und setzen die entsprechenden Scope-2-Emissionen auf Null. Über die Höhe des Stromverbrauchs des zusätzlich fremdbezogenen Stromes von ESM stellt der Stromversorger ein Zertifikat „CO₂-Vermeidung durch Ökostrom“ aus. Der TÜV Rheinland bestätigt in einem jährlichen Konformitätsnachweis, dass die bezogene Energie aus den benannten regenerativen Quellen stammt und ihr Stromverbrauch im Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes entwertet wurde.

Der im Berichtsjahr bezogene Strom wird in europäischen Wasserkraftwerken erzeugt und in das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung eingespeist.



8. EINGEKaufTE GÜTER UND SERVICES (SCOPE 3.1)

Neben der Nutzung der verkauften Produkte (Scope 3.11) werden die CO₂-Emissionen entlang unserer Lieferkette vor allem durch eingekaufte Güter und Services verursacht. Insbesondere durch die Materialien, die wir bei der Herstellung unserer Produkte verwenden. Hier spielen Reduktionsmaßnahmen, Transparenz und die Erhebung von Primärdaten innerhalb unserer Lieferkette eine wesentliche Rolle.

Erste Aktivitäten zur Primärdatenerhebung wurden im Jahr 2022 gestartet, mit dem Ziel die Datentransparenz schrittweise auszubauen. Zudem setzen wir auf Materialeffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Diese beginnt, wie im Kapitel 9 näher beschrieben, bereits bei der Produktentwicklung mit der Wahl des richtigen Materials, eines materialsparenden Produktdesigns unter Berücksichtigung von Spezifikationen und Lebensdauer.

8.1 TRANSPORT UND VERTEILUNG

(SCOPE 3.4)

Emissionen fallen im Allgemeinen bei dem Transport von Halbzeugen bei ESM an. 6.204,74 kg CO₂e sind im Berichtsjahr bei Transporten mit firmeneigenen Fahrzeugen entstanden.

8.2 NUTZUNG DER VERKAUFTEN PRODUKTE

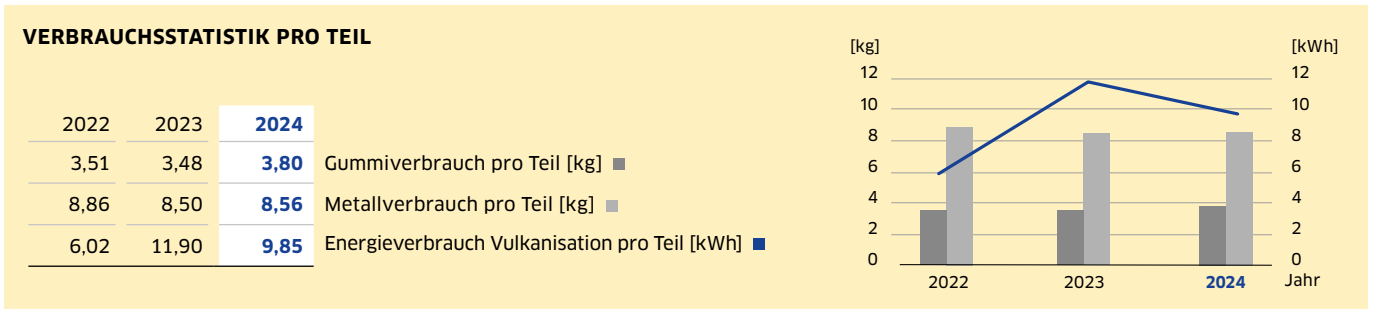
(SCOPE 3.11)

Wir bei ESM engagieren uns für den Klimaschutz und fokussieren uns dabei besonders auf die Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks. Dies betrifft unseren direkten CO₂-Fußabdruck, vor allem aber den Fußabdruck durch die Nutzung unserer Produkte im Bereich der erneuerbaren Energien.

9. UMWELT, RESSOURCEN- UND MATERIALEFFIZIENZ

Ressourceneffizienz senkt nicht nur den Material- und Energieverbrauch. Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen schützt auch Umwelt und Klima. Für die Industrie bedeutet das, ganzheitliche Verantwortung zu übernehmen. Daher berücksichtigen wir eine Vielzahl von Themen, angefangen beim schonenden Umgang mit Ressourcen

und Material an unserem Produktionsstandort bis hin zum Wasser- und Abwassermanagement. Bereits in der frühen Phase der Produktentwicklung liegt unser Fokus darauf, Material einzusparen und unseren Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft zu leisten. Nicht zuletzt verfolgen wir ein ökologisches Verpackungskonzept.



10. UNSER STANDORT

Seitens ESM gibt es keine schwerwiegenden Verstöße gegen das Umweltrecht.

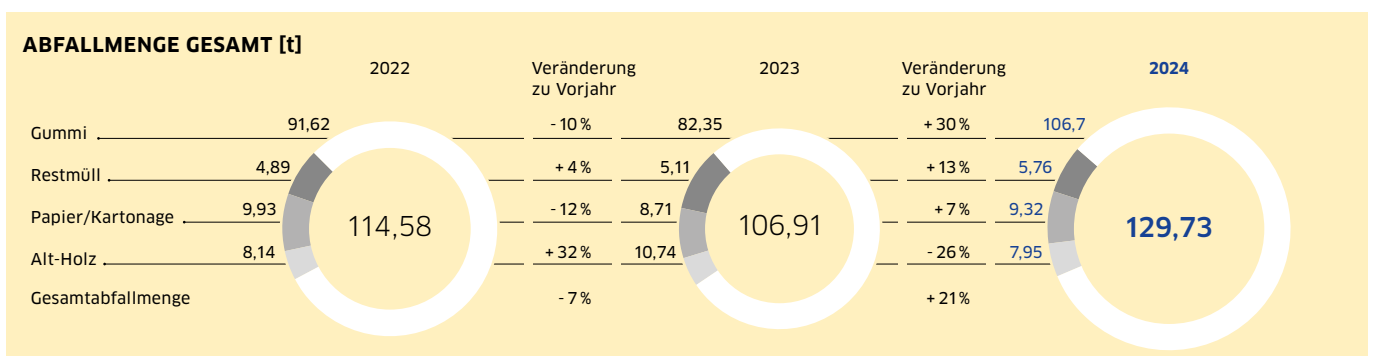
10.1 ABFALLKENNZAHLEN UND TRANSPORT VON ABFALL

Der Betrieb von Produktionsanlagen und Gebäuden ist immer mit der Entstehung von Abfällen verbunden. Daher sind wir seit vielen Jahren bestrebt, Abfälle zu vermeiden oder sie - wo dies nicht möglich ist - bevorzugt einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Grundlegend sind für uns dabei immer die am Standort geltenden rechtlichen Regelungen.

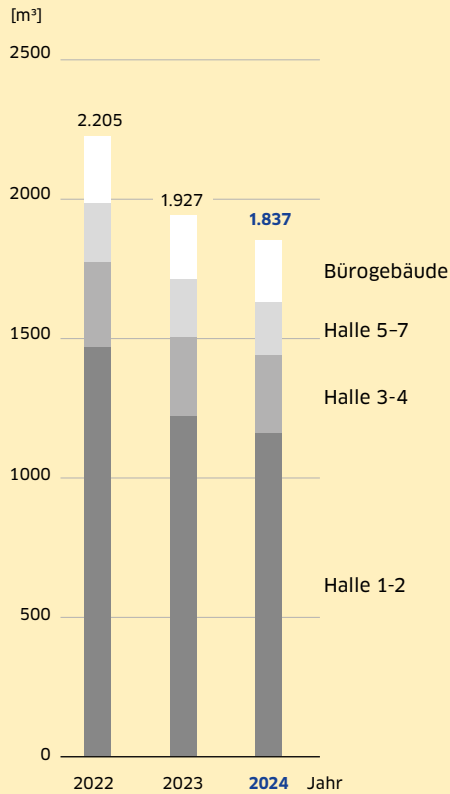
In den letzten vier Jahren fielen an unserem Standort durchschnittlich 121 Tonnen Abfall pro Jahr an. Etwa 97,7 Prozent waren ungefährliche Abfälle und etwa 2,3 Prozent Sonderabfälle/gefährliche Abfälle.

Die Recycling-/Verwertungsquote über alle Abfallkategorien liegt bei über 98 Prozent.

Am Standort sammeln wir Abfälle und stellen diese zur Abholung bereit. Die wenigen Abfälle, die weder recycelt noch thermisch verwertet, kompostiert oder verbrannt werden können, werden auf Deponien der lokalen Entsorgungseinrichtungen verbracht. Die Entsorgung unserer Abfälle erfolgt ausschließlich durch qualifizierte Abfallentsorgungsunternehmen. Wir exportieren oder importieren keine Abfälle.



WASSERVERBRAUCH ESM-GEBÄUDE



10.2 WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch bei ESM lag im Jahr 2024 mit 1.837 Kubikmeter 4,6 Prozent unter dem letztjährigen Verbrauch. Mit 50,8 Prozent hatte die Verdunstungskühlanlage in Halle 1-2 den weitaus größten Anteil des Gesamtwasserverbrauchs. Der Rest verteilt sich auf die Sanitäreinrichtungen und die Produktion.

Auf die vorhandenen Verbräuche lässt sich nur bedingt Einfluss nehmen. Eine große Rolle spielt dabei eine warme Witterung und Präsenz der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz.

Die Abbildung zeigt die Wasserentnahmestellen für die Jahre 2022 bis 2024. Die Wasserversorgung wird über die öffentliche Leitungsnetz der Stadtwerke Heppenheim gedeckt.

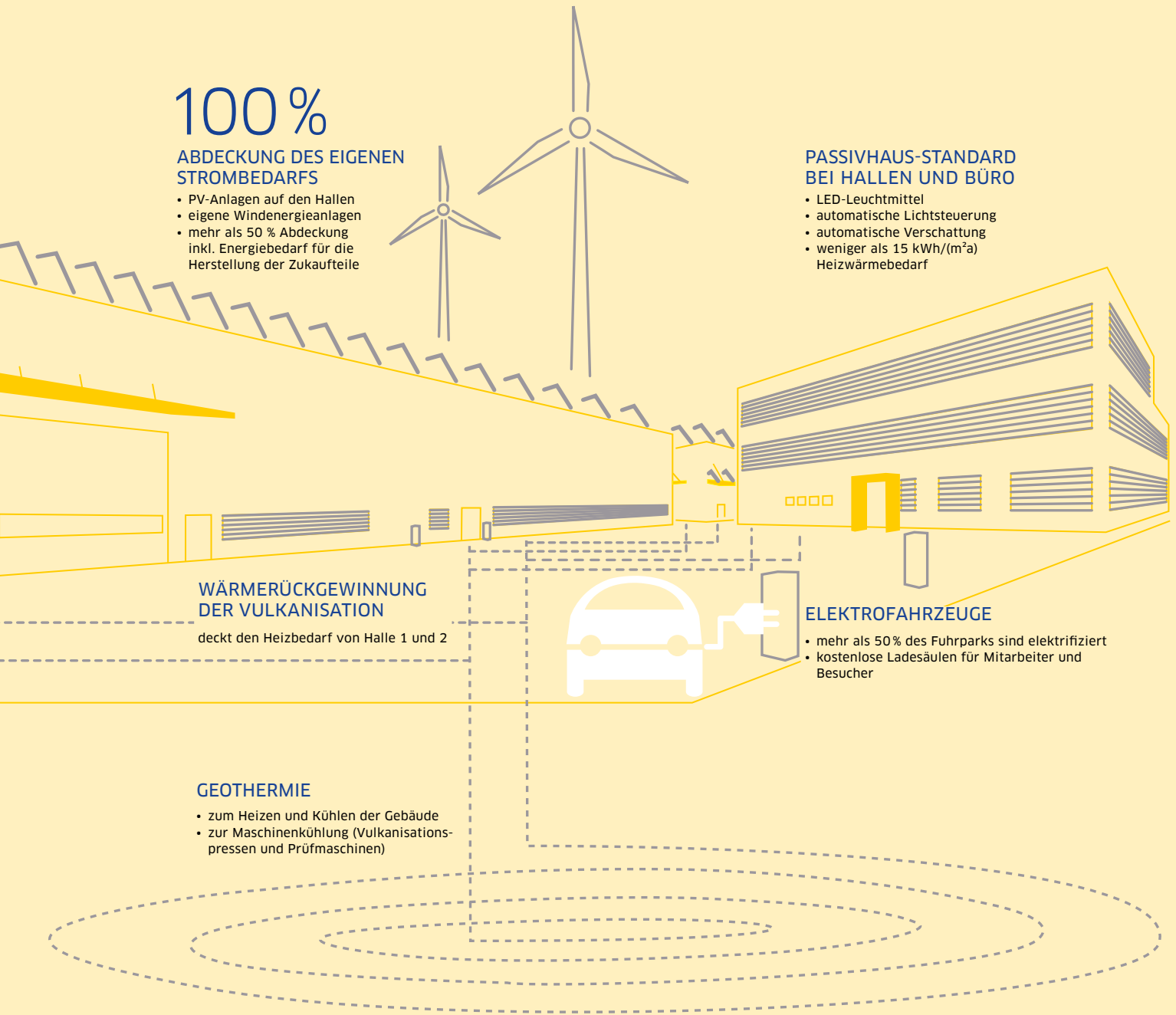
10.3 ABWASSER

Verschmutzte Abwässer aus den Sanitäreinrichtungen werden ausschließlich in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

Kontaminierte Wassergemische aus der Produktion werden je nach Sorte gesammelt und über ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben rückverfolgbar entsorgt.

Das Niederschlagswasser auf dem gesamten Firmengelände inklusive aller Dachflächen wird naturnah auf dem Gelände in grasbewachsene Mulden geleitet und vor Ort versickert.

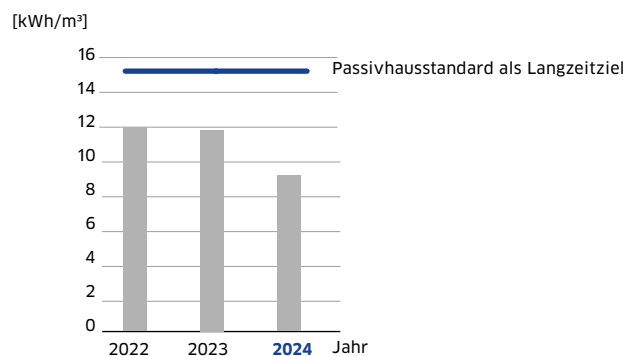
10.4 ENERGIEKONZEPT DER ESM-GEBÄUDE



Das Energiekonzept der ESM-Gebäude setzt sich aus Erzeugung von eigenem Strom, Passivhaus-Bauweise für das Büro, Lager und Produktionshalle, Heizung über Geothermie mit Hilfe von Wärmepumpen und einer Wärmerückgewinnung in der Produktion zusammen. Das Konzept wird im Schaubild oben dargestellt.

Der Energieverbrauch der Wärmepumpen zeigt den Erfolg des Energiekonzeptes der ESM-Gebäude auf. ESM erfüllt in Bezug auf den Energieverbrauch der Wärmepumpen mit den eigenen Lager- und Produktionshallen den Passivhausstandard.

VERBRAUCH WÄRMEPUMPE



SOZIALINFORMATIONEN



ESM-Mitarbeiterin auf
der ESM verbundenen
2 MW-Windenergieanlage.

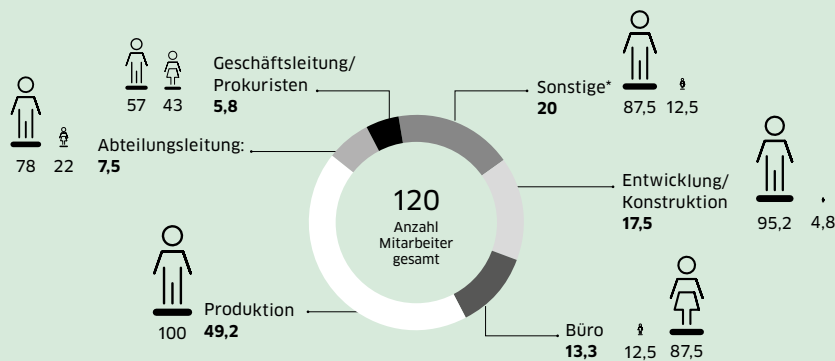
11. MITARBEITERENTWICKLUNG

Der entscheidende Faktor zur Sicherung des langfristigen Erfolgs eines Unternehmens sind die Mitarbeitenden. Gesellschaftliche Entwicklungen wie die demografische Veränderung, wirtschaftliche und pandemiebedingte Krisen oder der Fachkräftemangel sind Herausforderungen, die Einfluss auf den Personalbereich haben. Hier setzt ESM auf engagierte, leistungsorientierte, qualifizierte und veränderungsfähige Beschäftigte.

Die Mitarbeitendenzahl belief sich im Jahr 2024 auf 120 bei ESM. Im Folgenden ist die Verteilung der Geschlechter männlich, weiblich und divers im Unternehmen dargestellt. Derzeit gibt es keine Mitarbeiter mit diversen Geschlecht bei ESM. Deshalb erscheint diese Gruppe im unten aufgeführten Schaubild nicht.

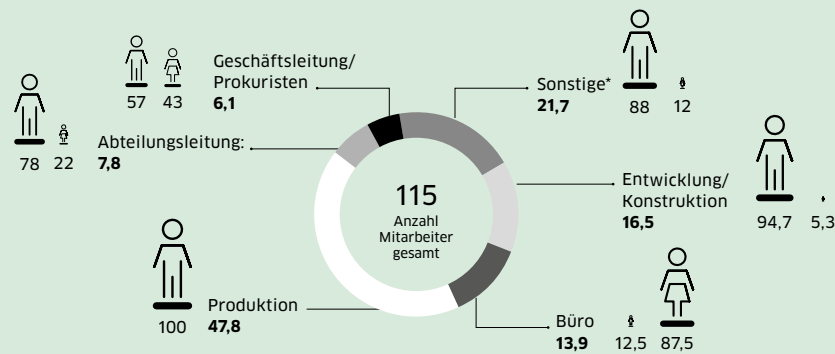
2022

Anteile in [%]



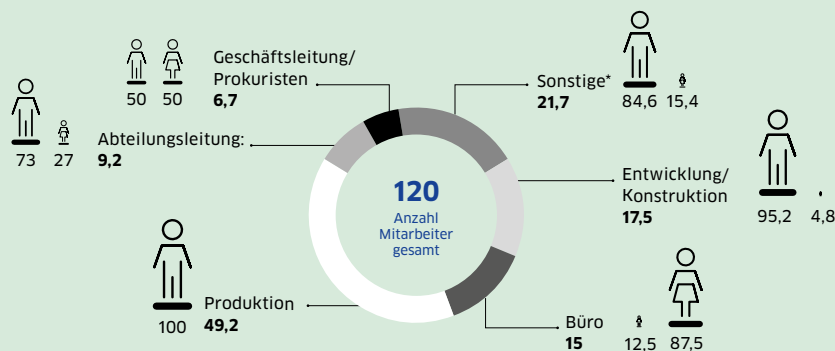
2023

Anteile in [%]



2024

Anteile in [%]



*Prüffeld, QM/QS, Reinigungskräfte, Lager

12. ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Verschiedene Programme und Maßnahmen tragen in der Summe dazu bei, dass sich ESM als attraktiver Arbeitgeber positionieren kann. Mit Lösungen wie kollaborativen Raumkonzepten bietet wir unseren Mitarbeitenden weitere attraktive Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung ihrer Arbeit. Mobiles Arbeiten ist im produzierten Gewerbe nur eingeschränkt möglich, wird aber an reinen Büroarbeits-

plätzen in geringem Umfang ermöglicht. Bei der Gestaltung der individuellen Arbeitszeit orientieren wir uns an der jeweiligen Lebensphase unserer Mitarbeitenden (Teilzeit, Elternzeit oder Pflegezeit). Selbstbestimmtes und flexibles Arbeiten ermöglicht dabei Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

12.1 FAIRE BEZAHLUNG

Für unsere Mitarbeitenden setzt sich das Gesamtvergütungspaket aus einem monatlichen Grundentgelt, einer leistungsabhängigen Vergütungskomponente und Sonderzahlungen, wie Urlaubsgeld zusammen. Die Entgelte

richten sich nach dem Anspruch der Arbeitsaufgabe und unterliegt einem gültigen Levelsystem. Jährliche Inflationsausgleiche richten sich nach den Tarifabschlüssen der IG Metall.

12.2 EXISTENZSICHERNDER LOHN BEI ESM

Nach der europäischen Sozialcharta beträgt das angemessene Mindestentgelt 68 Prozent des jeweiligen nationalen Medianlohnes. Das deutsche Medianeinkommen liegt 2024 laut statistischem Bundesamt bei 43.750 EUR pro Jahr, das entspricht monatlich 3.645,83 EUR oder je Stunde 21,07 EUR (davon 68 Prozent = 14,33 EUR). Ab 2025 liegt der gesetzliche Mindestlohn bei 12,82 EUR, 2024 lag dieser noch bei 12,41 EUR.

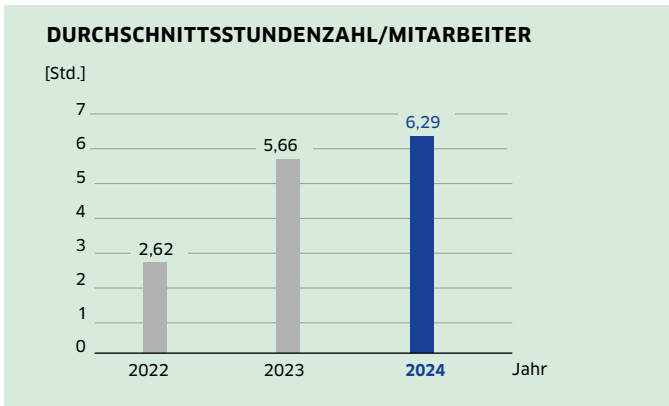
Wir weisen den Lohn mit dem ESM-Medianeinkommen in Form eines internen Berichtes zur Lohnerfassung nach.

Der Medianlohn bei ESM beträgt 45.054 EUR, das entspricht monatlich 3.754,50 EUR oder je Stunde 21,70 EUR. Dabei erhält jeder Mitarbeitende von ESM mehr als 14,33 EUR je Stunde, damit ist der existenzsichernde Lohn erfüllt.

Die Kennzahl aus dem Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (mit Ausnahme der höchstbezahlten Person) beträgt bei ESM 4,03.

12.3 TRAINING UND WEITERBILDUNG

Mitarbeiter werden jährlich zu verpflichtenden Themen und Weiterbildungsmaßnahmen geschult. Zudem werden im Mitarbeiterjahresgespräch der darüber hinausgehende und individuelle Schulungsbedarf ermittelt und geplant. Im Berichtsjahr 2024 wurden hierzu eine Durchschnittsstundenzahl pro Mitarbeiter von 6,29 Stunden erfasst.



13. DISKRIMINIERUNG

Gemäß unseres Verhaltenskodex und der gesetzlichen Regelung in Deutschland lehnen ESM und seine Mitarbeitenden Diskriminierung konsequent ab und stehen für ein diskriminierungsfreies Umfeld ein. Wir ermutigen unsere Beschäftigten dazu, Diskriminierung frühzeitig anzusprechen und zu melden. Dies kann über die Vorgesetzten, direkt an die Geschäftsleitung oder über ein anonymes und digitales Hinweisgeberportal erfolgen.

Unsere Mitarbeitenden haben das Recht und sind aktiv dazu aufgefordert, sich zu melden, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten aus Gründen der Rasse oder wegen ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt fühlen. Meldungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nachverfolgt. Sie sind über interne Dienstwege oder über ein externes Hinweisgebersystem möglich.

Im Berichtsjahr 2024 gab es keine Meldungen oder Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung oder Benachteiligung von Mitarbeitern. Das schließt auch Diskriminierung oder Benachteiligungen aufgrund Religion oder Zugehörigkeiten von Minderheiten ein.



14. GESUNDHEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT



Eine zentrale Verantwortung der ESM GmbH besteht darin, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die individuelle Gesundheit und Arbeitskraft aller Personen erhält, die im Betrieb oder am Betriebsgelände von ESM tätig sind. In diesem Zusammenhang ist die Prävention von Arbeitsunfällen ein besonderes Anliegen.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat ESM seit 2017 ein Arbeits- und Gesundheitsmanagement implementiert, das laufend weiterentwickelt wird. Zu Beginn nach OHSAS 18001:2007 und dann ab 2020 nach DIN EN ISO 45001. Organisatorisch sind die Themen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen mit Umwelt und Qualität im Bereich HSEQ (Health, Safety, Environment & Quality) gebündelt. In der Unternehmenspolitik, die öffentlich über die ESM-Website zugänglich ist, sind die gültigen Erwartungen und Prinzipien im Zusammenhang mit diesen Themen festgehalten. Die Verantwortlichkeit für Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei ESM definiert. Die beauftragten Personen dienen lokalen und gruppenweit inter-

essierten Parteien als Ansprechpartner und leisten einen wertvollen Beitrag, die Konformität hinsichtlich der lokalen Gesetzgebung, Arbeitsschutzstandards (DIN EN ISO 45001) und gruppenweiter Richtlinien sicherzustellen. Berichtet wird regelmäßig in Meetings an die Geschäftsführung. Von höchster Stelle wird die Effektivität des Managementsystems und der damit zusammenhängenden Prozesse und Maßnahmen kontinuierlich überwacht und sichergestellt. Um langfristig die Unterstützung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sicherzustellen, werden HSEQ-Kennzahlen erfasst, ausgewertet und Unternehmensziele daraus gebildet.

Im Rahmen des Managementsystems werden potenzielle Risiken und Chancen systematisch gesammelt und regelmäßig evaluiert (Due Diligence). Die Einhaltung der Standards und das Erreichen der Vorgaben und Ziele der jeweiligen implementierten Managementsysteme werden dahingehend überprüft.

14.1 GEFÄHRDUNGSERMITTLUNG UND RISIKOBEWERTUNG

Zur Minimierung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten besteht eine Verpflichtung, eine kontinuierliche Gefährdungsermittlung und -beurteilung durchzuführen. Die Methode beruht dabei auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen.

Die Gefährdungsermittlung am Arbeitsplatz wird durch Präventivfachkräfte, also die Sicherheitsfachkraft und die Betriebsärztin oder den Betriebsarzt, durchgeführt und gemeinsam wird eine Bewertung des Arbeitsplatzes vorgenommen. Besondere Gewichtung bekommt die Einschätzung der Fachkräfte bei der ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes, bei repetitiven Arbeitsprozessen oder an Arbeitsplätzen mit erhöhtem Stress. Gemeinsam mit den Verantwortlichen werden Maßnahmen zur Gefährdungsvermeidung abgestimmt, um einerseits die Maßnahmenpyramide zu berücksichtigen und andererseits die Mitarbeiter adäquat einzubinden.

Neben der standardisierten und regelmäßig durchgeführten Gefährdungs- und Risikobeurteilung gibt es vielfältige Möglichkeiten, unsichere Zustände oder Handlungen zu melden. Grundsätzlich gilt, dass sich alle Mitarbeiter zu

jeder Zeit und an jedem Ort auf unsichere Handlungen einstellen und sich aus dem Gefahrenbereich entfernen können und sollen. Bei Identifizierung einer unbekanntenen Gefahrenquelle im Betrieb, dies kann durch Beobachtung eines unsicheren Zustands oder einer unsicheren Handlung sein, muss das entstehende Risiko durch ein Bewertungsteam beurteilt und die Gefährdungsbeurteilung aktualisiert werden. Dies kann durch eine direkte Meldung an die oder den jeweiligen Vorgesetzten oder im Rahmen von Schichtübergaben erfolgen.

>Definition „unsicherer Zustand“: Unter „unsicherem Zustand“ versteht man den physischen Zustand des Arbeitsplatzes (Gebäude, Maschinen, Verfahren), der möglicherweise einen Sachschaden verursachen kann. Darunter fallen zum Beispiel defekte Anlagen, Maschinen, Werkzeuge, Ausrüstungen und Fahrzeuge oder die Fehlfunktion von Sicherheitsschutzvorrichtungen.

>Definition „unsichere Handlung“: Unter „unsicherer Handlung“ versteht man die Durchführung einer Aufgabe oder Tätigkeit in einer Art und Weise, welche die Gesundheit und Sicherheit von Personen gefährden oder zu Sachschäden führen kann. Darunter fallen zum Beispiel der Betrieb von Geräten ohne Qualifikation oder Berechtigung, die unterlassene oder unsachgemäße Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung oder Nichteinhaltung definierter sicherer Arbeitsverfahren.



Ergonomischer Verpackungsplatz in Halle 4 mit Anwendung eines Portalkrans.

15. UNFALLHÄUFIGKEITSRATE

Die Unfallhäufigkeitsrate (Loss Time Injury Rate, kurz LTIR) wird durch die Anzahl der Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden beschrieben. Der Berechnungsscope für die Unfallhäufigkeitsrate umfasste 2024 die Unfälle an unserem Standort. Dabei wurden alle Unfälle

dokumentiert und analysiert. Die überwiegende Anzahl der Unfälle hatte jedoch nur geringe Auswirkungen.

Die Unfallhäufigkeitsrate, bezogen auf den definierten Scope, belief sich 2024 auf 9,47 Unfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden.

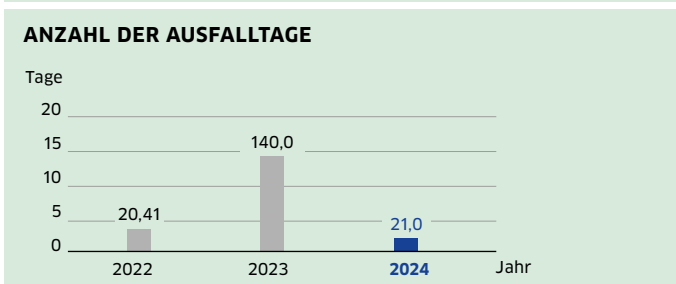


16. UNFALLBEDINGTE AUSFALLTAGE

2022	2023	2024	
23,67	29,64	9,47	LTIR: UNFALLHÄUFIGKEIT
6,9	23,33	10,5	LTI: UNFALLSCHWERE
20,10	23,10	15,98	TRIR: EREIGNISHÄUFIGKEIT
211.200	202.400	211.200	ARBEITSSTUNDEN
0	0	0	TODESFÄLLE, ARBEITSBEDINGT
0	0	0	ERKRANKUNGEN, ARBEITSBEDINGT

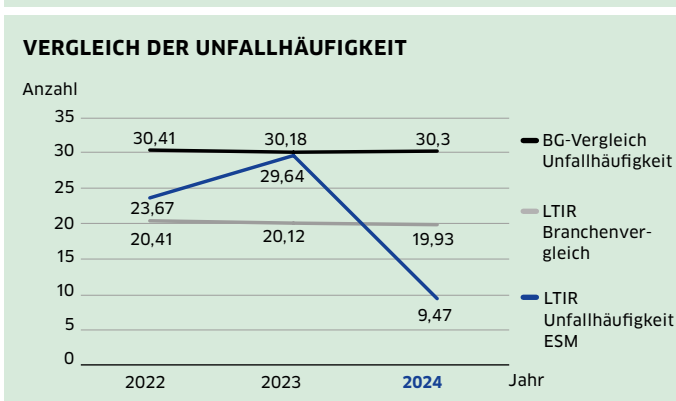
Die Anzahl der Ausfalltage, die durch Unfälle verursacht wurden, lagen im Jahr 2024 bei 21 Tagen. Erfasst wurden 18 Unfälle. Bezogen auf die Mitarbeiterzahl hatte jeder siebte Mitarbeiter eine dokumentierte Verletzung/Jahr, im Vorjahr war es noch jeder fünfte Mitarbeiter.

Die Unfallschwere LTI (Ausfalltage/Personenschäden mit Arbeitszeitausfall) ist von 23,33 auf 10,50 gefallen.



Nach Auswertung und Analyse der aufgetretenen Unfälle hat sich gezeigt, dass der Faktor Mensch eine entscheidende Rolle bei Unfällen spielt.

Sicherlich ist theoretisch jeder Unfall vermeidbar. Eine Null-Unfall-Strategie ist anzustreben, dennoch bleibt immer ein gewisses Restrisiko. Der bei ESM betriebene Aufwand im Bereich Arbeitsschutz bewährt sich und es ist die Entscheidung getroffen worden, dass zum aktuellen Zeitpunkt eine Änderung als nicht möglich bzw. sinnvoll erachtet wird.



Regelmäßige Unterweisungen und der bestehende Prozess werden auch zukünftig fortgeführt.

17. GANZHEITLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Alle unsere Maschinen sind ab einer definierten Größe mit einem Balancer ausgestattet, der es den Bedienern ermöglicht, nahezu kraftfreie, schwere Bauteile zu transportieren.

In unserem Bestreben, möglichst gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen, sind die Arbeitsplätze ergonomisch gestaltet und mit Hilfsmitteln zum Heben und Tragen ausgestattet. Mit dem Ausbau der Arbeitsplätze möchten wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern. Wer täglich stundenlang vor dem PC sitzt, kennt in der Regel Verspannungen, Kopf- oder Rückenschmerzen. Neben diesen kurzfristigen Symptomen wird ein inaktiver Lebensstil auch mit zahlreichen Erkrankungen, zum Beispiel des Herz-Kreislauf-Systems und des Stoffwechsels, in Verbindung gebracht.

Die Büroarbeitsplätze sind modern gestaltet, hell mit Tageslicht und standardmäßig mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet.

ESM verbessert insbesondere an Büroarbeitsplätzen mit flexiblen Arbeitsmodellen die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit. Im Bereich der Produktion ist dies aufgrund der Schichtarbeit leider nur in einem begrenzten Maße möglich.

SPORTLICH AKTIV

Bei sportlichen Veranstaltungen, wie der jährlich und bundesweit stattfindenden Aktion STADTRADELN nehmen ESM Mitarbeitende erfolgreich teil. Laut der Auswertung des Kreis Bergstraße 2024, zum dem auch Heppenheim gehört, wurden bei der Aktion 112 Tonnen CO₂ eingespart. ESM unterstützt seine Mitarbeitenden in Form eines zinsfreien Kredits bei der Anschaffung eines eBikes oder konventionellen Fahrrads.

Beim Altstadtlauf in Heppenheim ESM nahmen Mitarbeitende im September 2023 teil. Zwei Staffellauf-Teams, sowie Mitarbeitende im Einzelläufen gingen mit ihren ESM-Laufshirts an den Start.

In der Altersgruppe M55 belegte ein Mitarbeiter im 5 km-Lauf den 1. Platz, sowie ein weiterer Mitarbeiter den 2. Platz in der Altersklasse M35. Beim BKK-Freudenberg-Firmen Staffellauf in der Mixed-Klasse über 10 km belegte Team ESM1 den 6. Platz und ESM2 den 11. Platz von 23 teilnehmenden Teams. In 2024 ist der Altstadtlauf leider ausgefallen.



Altstadtlauf in Heppenheim:
Ein ESM-Mitarbeiter mit Rückenwind beim Staffellauf.
Rechts: Das ESM-Motto prägt groß auf dem Rücken der Laufshirts.

MIT RÜCKEN-
WIND
INS ZIEL

ESM

18. ETHIK UND GOVERNANCE

Um die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, müssen verbindliche Ethik- und Governance-Standards gesetzt und eingehalten werden. Deshalb verpflichten wir uns im Rahmen unserer Compliance dazu, stets fair und nach geltendem Recht sowie geltenden Vorgaben, Normen

und Richtlinien zu handeln. Eine zentrale Rolle spielen dabei rechtskonforme Geschäftsprozesse und das Befolgen von Antikorruptionsgesetzen ebenso wie die Achtung der UN-Menschenrechte und Sicherstellung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht.

COMPLIANCE

Compliance bedeutet die Sicherherstellung der Einhaltung rechtlicher Vorgaben und interner Regeln, zu denen sich das Unternehmen eigenverantwortlich verpflichtet. Für ESM ist die Wahrung von Integrität und Verantwortung

gegenüber Menschen und Umwelt elementar. An unserem Standort legen wir großen Wert auf ethisch einwandfreies, rechts- und regelkonformes Handeln.

HINWEISGEBERPORTAL

Unser Hinweisgeberportal, das die EU-Richtlinie 2019/1937 erfüllt, bieten wir seit 2023 an. Mitarbeitende und Geschäftspartner können hier anonym und sicher auf etwaiges Fehlverhalten und Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex

(„Code of Conduct“) oder das geltende Gesetz hinweisen, ohne Nachteile fürchten zu müssen.

Im Berichtsjahr sind keine Meldungen eingegangen.

18.1 RICHTLINIEN FÜR INTERN UND EXTERN

ESM spricht sich ausnahmslos gegen Kinder- und Zwangsarbeit aus und steht für faire Löhne sowie Versammlungsfreiheit und freie Meinungsäußerung. Für Diskriminierung, Belästigung und Verstöße gegen Unternehmensgrundsätze gibt es keine Toleranz, egal an welcher Stelle der Wertschöpfungskette diese auftreten.

Die Prinzipien und internen Richtlinien der ESM GmbH zur Achtung der Menschenrechte und zum Umgang miteinander

sowie der geltenden sozialen Standards sind in der Unternehmenspolitik und im Verhaltenskodex („Code of Conduct“) festgehalten. Im Code of Conduct wird die Erwartungshaltung von ESM hinsichtlich der Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie Menschenrechten und der Verpflichtung innerhalb der Lieferkette an alle Mitarbeiter und unsere Geschäftspartner darlegt. Dieses Dokument gilt seither für alle Mitarbeiter und unsere Geschäftspartner. Der Code of Conduct steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

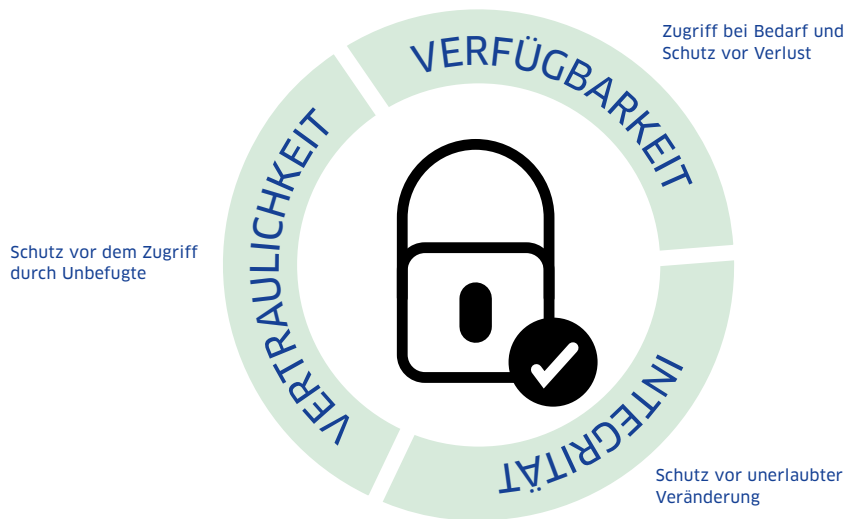
18.2 KORRUPTION UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Vorfälle zu Korruption und Informationssicherheit gemeldet und entsprechend auch keine bestätigt.

2022	2023	2024	
0	0	0	Gemeldete Vorfälle Korruption
0	0	0	Gemeldete Vorfälle Informationssicherheit

Informationssicherheit hat zum Ziel, Informationen und die für ihre Verarbeitung und Speicherung notwendigen Informations- und Kommunikationstechnologien im Interesse der ESM-Geschäftsleitung, der Mitarbeitenden,

Geschäftspartner:innen und Kund:innen in angemessener Art und Weise zu schützen. Dabei werden folgende Schutzziele verfolgt: Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit.



Um das Risiko technischer Systemausfälle und der damit verbundenen Mehraufwendungen und Umsatzeinbußen zu mindern, werden laufend Maßnahmen zur Erhöhung der Verfügbarkeit der IT (etwa Ausstattung der Serverräume) umgesetzt, ebenso wie zur Erhöhung der Vertraulichkeit (u.a. Awareness-Schulung der Mitarbeiter) und

der Integrität (beispielsweise redundante Systeme und Back-up-Sicherung) der Daten. Neben den technischen Absicherungen sorgt die IT-Abteilung für eine einheitliche Steuerung und Überwachung (Security-Governance) der Informationssicherheit.

19. NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

Mit der Globalisierung und der zunehmenden arbeitsteiligen Produktion haben sich Lieferketten weltumspannend verzweigt. Daraus erwächst für die Unternehmen die Verantwortung, soziale und ökologische Standards auch in ihrer Lieferkette sicherzustellen. Durch die Diskussion

rund um ein EU-weites Lieferkettengesetz wird deutlich, dass das Thema immer wichtiger und zunehmend reguliert wird. ESM hat mit der Beschaffungsstrategierichtlinie und dem Verhaltenskodex Managementinstrumente entwickelt, die zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette beitragen.

20. LIEFERKETTENMANAGEMENT

Die Beschaffung liegt in der Verantwortung der kaufmännischen Abteilung und untersteht der obersten Leitung.

Dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit folgend konzentriert sich ESM bezüglich des nachhaltigen Lieferkettenmanagements auf die Materialbeschaffung. Denn einerseits hat die Beschaffung der Materialien – aufgrund des hohen Anteils der Materialkosten am Gesamtpreis des Produkts – unmittelbare Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, andererseits sind mit der Beschaffung der Produktkomponenten, Verpackungsmaterialien und Handelswaren potenziell auch die größten indirekten

ökologischen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens verbunden.

In der Regel sucht ESM direkten Kontakt zu seinen Lieferanten. Dank einer engen Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten und dem Know-how der erfahrenen Einkäufer:innen ist das Lieferantennetzwerk von ESM bereits über Jahre weitestgehend stabil und unterliegt nur geringen Schwankungen. ESM strebt an, für alle Materialgruppen einen Zweitlieferanten zu haben. Damit sinkt das Risiko, dass es zu Lieferausfällen oder sonstigen Problemen in der Beschaffung kommt.

21. MENSCHENRECHTE IN DER LIEFERKETTE

21.1 UMWELT- UND SOZIALSTANDARDS FÜR LIEFERANTEN

Die Verpflichtung und Überprüfung unserer Lieferanten auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards ist Teil unserer unternehmerischen Verantwortung.

Eine Lieferantenselbstauskunft wird standardmäßig von den Lieferanten eingefordert. Gelistete direkte Lieferanten (Vorzugslieferanten, Serienlieferanten) müssen die

Einhaltung unseres Code of Conduct für Geschäftspartner mit Unterschrift bestätigen. Mit der Unterschrift verpflichten sich unsere Lieferanten, die Einhaltung dieser Vereinbarungen auch von ihren Lieferquellen einzufordern. ESM ist darauf bedacht, keinen Lieferanten mit Risiko aufzunehmen.

21.2 BEWERTUNG NACH UMWELTKRITERIEN

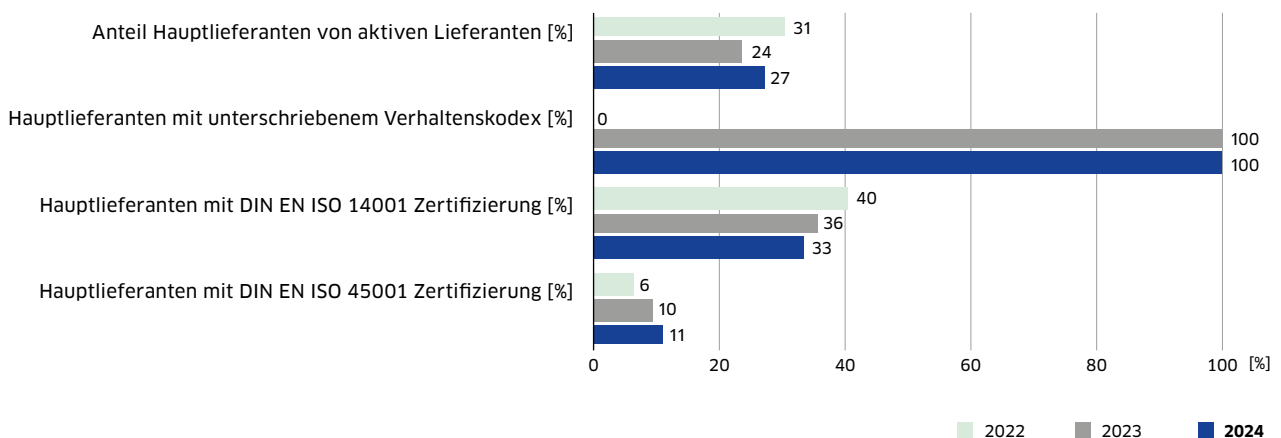
Alle unsere Lieferanten durchlaufen definierte Prozesse, in denen sie nach verschiedenen Kriterien bewertet werden. In der Lieferantenbewertung wird unter anderem eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 45001 berücksichtigt. Bei Lieferanten ohne eine Umweltzertifizierung wird diese gemäß unserer Einkaufsbedingungen empfohlen. Da der Großteil unserer Lieferanten in Deutschland ansässig und den vergleichsweise umfassenden geltenden gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet ist, ist die Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 in Deutschland nicht so weit verbreitet.

Bei der Abfrage zur Lieferantenselbstauskunft werden Umweltschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz berücksichtigt und abgefragt. Eine Überprüfung findet im Rahmen eines Lieferantenbesuches statt.

UNTERSCHIEDUNG DER LIEFERANTEN

2022	2023	2024	
154	178	166	Aktive Lieferanten <i>Alle Lieferanten, bei denen eine Bestellung über das ERP getätigt wurde</i>
47	42	45	Hauptlieferanten <i>Alle Lieferanten, bei denen gemäß QM021 eine Lieferantenbewertung getätigt wurde</i>
19	15	15	Bewertete Lieferanten mit DIN EN ISO 14001
3	4	5	Bewertete Lieferanten mit DIN EN ISO 45001
0	42	45	Hauptlieferanten mit schriftlicher Verpflichtung zum Verhaltenskodex <i>Verhaltenskodex wurde 2023 eingeführt</i>

BEWERTUNG DER LIEFERANTEN



GOVERNANCE-INFORMATIONEN



ESM verbundene 2 MW-Wind-
energieanlage, errichtet 2011.

In enger Kooperation mit den jeweiligen Abteilungen der Fachbereiche ist die Geschäftsführung zuständig für die Erstellung und Aktualisierung von internen Richtlinien. Zu den wichtigsten Unternehmensrichtlinien im Bereich der Nachhaltigkeit gehören unter anderem die Umweltrichtlinie, die Richtlinie zu Menschenrechten & Arbeitsbedingungen, die Beschaffungsstrategierichtlinie, die Richtlinie Unternehmensethik, die Richtlinie Informationssicherheit und die Richtlinie Korruption, die gemeinsam mit dem gültigen Verhaltenskodex die Werte und Vorgaben für das Arbeiten bei und mit unserem Unternehmen abbilden. ESM bezieht sich auf und bekennt sich in diesen Richtlinien zu den jeweils relevanten internationalen Standards wie zum Beispiel den OECD-Leitsätzen, den Leitprinzipien der

Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der internationalen Charta der Menschenrechte, den Sustainable Development Goals (SDGs), UN Global Compact (UNGC) oder den Pariser Klimaschutzziele.

Der Code of Conduct wurde 2024 überarbeitet und bietet einen umfassenden Überblick über das regulative Gerüst, bestehend aus Grundsätzen, Richtlinien und Anweisungen, und trägt dazu bei, dass sich Mitarbeitende und Lieferanten ethisch korrekt und im Einklang mit den Werten und Vorgaben des Unternehmens verhalten. Der ESM-Verhaltenskodex setzt klare Maßstäbe und Erwartungen, wie zu handeln und zu reagieren ist.

> ESRS G1 Unternehmensführung

22. WHISTLEBLOW-HOTLINE

Bei Verdachtsfällen oder Beschwerden auf vermutete Verstöße gegen Gesetze oder gegen die ESM-Richtlinien, insbesondere bei Fällen von Betrug, Korruption, Bilanzfälschung oder anderen Handlungen, die strafrechtliche oder zivilrechtliche Folgen auslösen könnten, stehen unseren Mitarbeitenden und Außenstehenden das 2023 eingerichtete Hinweisgeber-Portal (abrufbar unter <https://esm.hinweisgeberportal.de/>) zur Verfügung.

Alle Hinweise können anonym eingereicht werden. ESM behandelt jeden Hinweis vertraulich und startet eine Nachverfolgung.

Die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und internen Compliance-Regeln hat für ESM höchste Priorität und ist entsprechend in der Unternehmenspolitik verankert. ESM setzt sich dafür ein, dass Verstöße frühzeitig erkannt werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten und mögliche Schäden für Kund:innen, Mitarbeitende, Geschäftspartner:innen und ESM als Unternehmen abzuwenden. Die ESM GmbH verbietet jede Vergeltung gegen einen Mitarbeitenden, der/die in gutem Glauben einen Verstoß gegen Regeln oder Gesetze meldet, auch wenn sich die Meldung später als unbegründet erweist. In gutem Glauben zu handeln bedeutet, ohne böswillige Absicht oder Unaufrichtigkeit zu handeln. Die wissentliche Meldung falscher Informationen wird hingegen nicht toleriert.

> ESRS G1-3

23. DATENSCHUTZ/INFORMATIONSSICHERHEIT

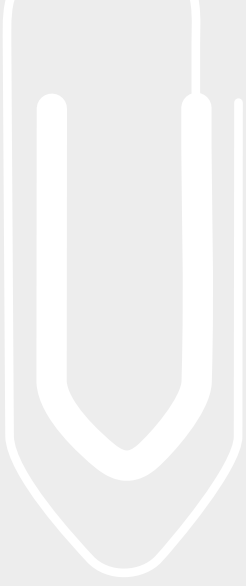
Unser Unternehmen legt seit Gründung einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung. Von Grundauf hat die Daten- und Informationssicherheit für ESM eine grundlegende Bedeutung. In 2024 hat ESM die Leitlinie zur Informationssicherheit erstellt und damit die gelebte Praxis verschriftlicht. Informationssicherheit stellt für ESM ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Datenverarbeitung dar, da alle wesentlichen strategischen und operativen Geschäftsprozesse im Unternehmen durch Informationstechnologie (IT) maßgeblich unterstützt werden.

Ziel des Unternehmens ist es, die Daten und IT-Systeme in allen technikabhängigen und kaufmännischen Bereichen in ihrer Verfügbarkeit so zu sichern, dass Stillstandzeiten und Datenverlust verhindert oder die zu erwartende Größenordnung zumindest toleriert werden können. Auch gilt es, die Integrität und Vertraulichkeit von sensiblen Unternehmensdaten und personenbezogenen Daten in ausreichender Weise zu garantieren. Hierzu gehören Personaldaten ebenso wie technische Unterlagen. Schadensfälle mit hohen finanziellen Auswirkungen und immaterielle Folgen in Form von Imageschäden für das Unternehmen müssen verhindert werden.

Um Informationssicherheit gewährleisten zu können, sind angemessene technische und organisatorische Maßnahmen erforderlich. Diese können nur dann hinreichend wirksam sein, wenn alle Beschäftigten die möglichen Gefährdungen für die Informationssicherheit kennen und in ihren Aufgabenbereichen entsprechend verantwortlich handeln. Regelmäßige Fortbildungen zur Informationssicherheit und Datenschutz wurden von internen und extern Beauftragten durchgeführt, um Mitarbeitende dabei zu unterstützen, einen angemessenen Datenschutz zu erhalten.

Um das Risiko technischer Systemausfälle und der damit verbundenen Mehraufwendungen und Umsatzeinbußen zu mindern, werden laufend Maßnahmen zur Erhöhung der Verfügbarkeit der IT (etwa Ausstattung der Serverräume) gesetzt, ebenso wie zur Vertraulichkeit (u.a. Awareness-Schulungen der Mitarbeitenden) und der Integrität (beispielsweise Back-up-Sicherungen) der Daten. Neben den technischen Absicherungen sorgt die IT-Leitung für eine einheitliche Steuerung und Überwachung (Security-Governance) der Informationssicherheit im Unternehmen.





24. ÜBER DIESEN BERICHT

Dies ist der Nachhaltigkeitsbericht der ESM GmbH. Der Bericht enthält Informationen und Daten über Aktivitäten, Leistungen und Ziele des Unternehmens, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung wesentlich sind. Er gibt einen

umfassenden Einblick in die Geschäftstätigkeit von ESM und beschreibt insbesondere wie das Unternehmen seiner wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht wird.

25. STANDARDS UND VORGABEN

Die Struktur der Berichterstattung folgt der Gliederung des Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards) kurz ESRS und der standardisierten Grundlage des Greenhouse Gas Protocol GHG.

Die Auswahl der themenspezifischen Standards hängt von der Bestimmung der Wesentlichkeit ab. Abhängig davon sind ESRS E1 bis ESRS G1 in den Bericht aufgenommen. Einen detaillierten Überblick darüber, welche

ESRS-Standards im Bericht abgedeckt sind und wo die jeweiligen Angaben zu finden sind, gibt der ESRS-Inhaltsindex im Anhang. Ziel der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist es, die Nachhaltigkeitsinformationen festzulegen, die ein Unternehmen gemäß der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates in der durch die Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates geänderten Fassung anzugeben hat. Der vorliegende Bericht erfüllt die Anforderungen dieser Richtlinien.

26. ESRS INHALTSINDEX

ANWENDUNGSERKLÄRUNG	VERWENDETE ESRS	ANWENDBARERER BRANCHENSTANDARD	STATUS/GRUND FÜR AUSLASSUNG
	ESRS 1 Allgemeine Anforderungen ESRS 2 Allgemeine Angaben	Keiner anwendbar	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständig berichtet/keine Auslassung • Teilweise berichtet/Auslassung einzelner Punkte der Angabe • Nicht berichtet/Auslassung der Angabe <ol style="list-style-type: none"> 1. Nicht anwendbar 2. Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht 3. Explizite rechtliche Verbote 4. Keine bzw. nicht alle Informationen verfügbar

ESRS-STANDARD ODER ANDERE QUELLEN	ANGABE	ORT/SEITE IM BERICHT	STATUS	ERKLÄRUNG ZUR AUSLASSUNG/ SONSTIGE INFORMATIONEN
ESRS E1	KLIMAWANDEL	10, 12, 14-23		
	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an den Klimawandel • Klimaschutz • Energie 			
ESRS E2	UMWELTVERSCHMUTZUNG	10	3	Tätigkeit verursacht keine Luftverschmutzung, BG Messung
	<ul style="list-style-type: none"> • Luftverschmutzung • Wasserverschmutzung • Bodenverschmutzung • Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen • Besorgniserregende Stoffe • Mikroplastik 			
ESRS E3	WASSER- UND MEERESRESSOURCEN	22		
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser • Meeresressourcen 		1	Kein wesentliches Thema bei Meeresressourcen
Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch • Wasserentnahme • Ableitung von Wasser • Ableitung von Wasser in Ozeane • Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen 		4	Ableitung von Wasser in Ozeane und Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen nicht berücksichtigt
ESRS E4	BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME	10		
Unterthema	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts			
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel • Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen • Direkte Nutzung • Invasive gebietsfremde Arten • Umweltverschmutzung • Sonstige 			
Unterthema	Auswirkungen auf den Zustand der Arten			
	Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Landdegradation • Wüstenbildung • Bodenversiegelung 			
	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen			

ESRS-STANDARD ODER ANDERE QUELLEN	ANGABE	ORT/SEITE IM BERICHT	STATUS	ERKLÄRUNG ZUR AUSLASSUNG/ SONSTIGE INFORMATIONEN
ESRS E5	KREISLAUFWIRTSCHAFT	21		
	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung • Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen • Abfälle 			
ESRS S1	ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS	25-27, 28-31		
Unterthema	Arbeitsbedingungen			
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Beschäftigung • Arbeitszeit • Angemessene Entlohnung • Sozialer Dialog • Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung • Tarifverhandlungen • Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben • Gesundheitsschutz und Sicherheit 			
Unterthema	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle			
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit • Weiterbildung und Kompetenzentwicklung • Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen • Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz • Vielfalt 			
Unterthema	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	32-34		
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit • Zwangsarbeit • Angemessene Unterbringung • Wasser- und Sanitäreinrichtungen • Datenschutz 			
ESRS S3	BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN	10, 32, 34	4	Als nicht wesentlich eingestuft
Unterthema	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften		4	
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Unterbringung • Angemessene Ernährung • Wasser- und Sanitäreinrichtungen • Bodenbezogene Auswirkungen • Sicherheitsbezogene Auswirkungen 		4	
Unterthema	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften		4	
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsfreiheit • Versammlungsfreiheit • Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger 		4	
Unterthema	Rechte indigener Völker		1	
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung • Selbstbestimmung • Kulturelle Rechte 		1	
ESRS S4	VERBRAUCHER UND ENDNUTZER	20, 32-33, 38	2	
Unterthema	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer			
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz • Meinungsfreiheit • Zugang zu (hochwertigen) Informationen 			
Unterthema	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern		4	
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit • Persönliche Sicherheit • Kinderschutz 		4	

ESRS-STANDARD ODER ANDERE QUELLEN	ANGABE	ORT/SEITE IM BERICHT	STATUS	ERKLÄRUNG ZUR AUSLASSUNG/ SONSTIGE INFORMATIONEN
Unterthema	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern		4	
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtdiskriminierung • Zugang zu Produkten und Dienstleistungen • Verantwortliche Vermarktungspraktiken 		4	
ESRS G1	UNTERNEHMENSFÜHRUNG	37-38		
Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskultur • Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) • Tierschutz • Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten • Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken 			
	Korruption und Bestechung	32-34		
Unter-Unterthema	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung • Vorkommnisse 			

IMPRESSUM

Herausgeber:

ESM Energie- und Schwingungstechnik Mitsch GmbH

Energiestraße 1

64646 Heppenheim

+49 6252 6893-0

www.esm-gmbh.de

Stand:

Oktober 2025



ESM Energie- und Schwingungstechnik Mitsch GmbH
Energiesstraße 1 | 64646 Heppenheim | Germany
+49 6252 6893 0 | info@esm-gmbh.de
www.esm-gmbh.de